

Ellefelder Bote

**Amts- und Informationsblatt
der Gemeinde Ellefeld**

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil:
Rüdiger Löscher, Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Joachim Thoß und Peter Geiger.

Jahrgang 1996

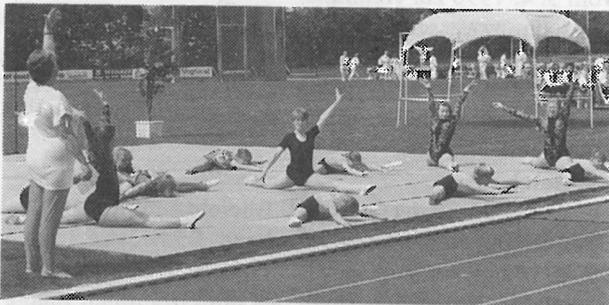
Juli 1996

Nummer 7

Gemeinsame Kultur- und Sportveranstaltung des Mittelzentralen Städteverbundes "Göltzschtal"



Die Göltzschtalmusikanten.



Turnverein - Abt. Kinder- und Jugendturnen.



Die Fußballmannschaft mit dem Bürgermeister an der Spitze (links).

Fotos: Rieß

Im Sport- und Freizeitpark Falkenstein veranstalteten am Sonntag, dem 9. Juni 1996, die Göltzschtalorte Rodewisch, Auerbach, Ellefeld und Falkenstein eine gemeinsame Kultur- und Sportveranstaltung im Rahmen des Mittelzentralen Städteverbundes "Göltzschtal".

Aus allen vier Orten kamen Kultur- und Sportgruppen und boten den zahlreich erschienenen Zuschauern ein buntes Programm.

Kinderchor und Musikkapellen, Turn- und Aerobic-Gruppen sowie Judo- und Karateverein zeigten ihr Können.

Als Höhepunkt fand abschließend ein Kleinfeldfußballturnier der Stadt- und Gemeinderäte statt.

Die Ellefelder Mannschaft belegte im Endspiel nach Elfmeterschießen einen hervorragenden 2. Platz.

Ein besonderer Dank gilt den Ellefelder Mitwirkenden an dieser Veranstaltung, und zwar den Kindern der Otto-Schüler-Schule, dem Reit- und Fahrverein, dem Turnverein, Abt. Kinder- und Jugendturnen unter der Leitung von Frau Voigt und den Göltzschtalmusikanten.

*K. Rieß
Ellefelder Heimatfreunde*

Aus dem Rathaus wird berichtet

Beschlüsse der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 26. 6. 1996

Beschluß-Nr.: 13/96

Beratung und Beschlußfassung über die zum Bebauungsplan Nr. 4 (Entwurf v. Stand 19. 12. 1995) Allgemeines Wohngebiet "Winkelgasse" eingereichten Hinweise, Bedenken und Anregungen auf der Grundlage des § 3 (1) und § 4 (1) BauGB

Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld nimmt die gründliche Abwägung der einzelnen eingegangenen Stellungnahmen der zum Planentwurf gemäß § 4 (1) BauGB am Verfahren beteiligten berührten Träger öffentlicher Belange und der gemäß § 3 (1) BauGB von betroffenen Bürgern eingereichten Bedenken, Hinweise und Anregungen vor und beschließt die unter Punkt 1 - 14 in der Anlage aufgeführten Einzelbeschlüsse.

Abwägung einzelner Stellungnahmen der berührten Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 4 Wohngebiet "Winkelgasse"

1. Folgende Träger öffentlicher Belange haben keine Bedenken, Hinweise und Anregungen:

Schreiben:

- Straßenbauamt Plauen,
- Staatshochbauamt Zwickau,
- Bundesvermögensamt Chemnitz,
- Gemeinde Rebesgrün.

Beschluß:

Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld nimmt die Stellungnahmen vom Straßenbauamt Plauen vom 26. 1. 1996, Staatshochbauamt Zwickau vom 22. 2. 1996, vom Bundesvermögensamt Chemnitz vom 1. 2. 1996 und von der Gemeinde Rebesgrün vom 29. 1. 1996 zur Kenntnis.

2. Beschluß:

Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld nimmt das Schreiben der höheren Raumordnungsbehörde vom 21. 2. 1996 zur Kenntnis. Der darin gegebene Hinweis, betreffs einer Abstimmung der Planung im mittelzentralen Städteverbund wurde beachtet. Die Beteiligung der Städteverbundspartner erfolgte zum einen im Zuge des Anhörungsverfahrens und zum anderen durch zusätzliche Information und Abstimmung in der Beratung des Arbeitskreises mittelzentraler Städteverbund am 8. 11. 1995. Die Einsprüche der Städte Auerbach und Falkenstein betreffs einer weiteren Ausweisung des Wohngebietes "Alte Auerbacher Straße" wurden berücksichtigt. Der dazugehörige Aufstellungsbeschuß zum Vorhaben- und Erschließungsplan wurde in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 14. 2. 1996 aufgehoben.

3. Beschluß

Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld nimmt das Schreiben des Landesamtes für Archäologie Dresden vom 6. 3. 1996 zur Kenntnis und verpflichtet sich zur schriftlichen Anzeige des flächenhaften Bodenabtrages vier Wochen vor Beginn der Maßnahme.

4. Beschluß

Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld nimmt die Schreiben der Energieversorgung AG, Hauptverwaltung in Chemnitz vom 29. 2. 1996 und vom Betriebsbereich Plauen vom 13. 3. 1996 zur Kenntnis.

Der geforderte Standort für eine Ortsnetz-Transformatorstation wurde mit der EVS, Betriebsbereich Plauen, abgestimmt. Das Grundstück kann durch die EVS käuflich erworben werden.

Die erforderliche Umverlegung der Freileitungen sowie die Tiefbauarbeiten erfolgen in direkter Abstimmung mit dem Energieversorgungsunternehmen.

5. Beschluß

Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld nimmt das Schreiben der ESG Chemnitz vom 29. 1. 1996 zur Kenntnis.

6. Beschluß

Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld nimmt die Schreiben vom Staatlichen Amt für Landwirtschaft Plauen vom 24. 8. 1995 und 8. 3. 1996 zur Kenntnis. Die Pachtaufhebung erfolgt mit dem jeweiligen Pächter einvernehmlich und vor entsprechender Inanspruchnahme. Eine Landbewirtschaftung auf den angrenzenden Flächen ist weiterhin möglich.

7. Beschluß

Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld nimmt die Schreiben der Industrie- und Handelskammer Südwestsachsen vom 28. 7. 1995 und 30. 1. 1996 zur Kenntnis.

8. Beschluß

Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld nimmt die Schreiben des Staatlichen Liegenschaftsamtes Chemnitz vom 28. 8. 1995 und 26. 1. 1996 zur Kenntnis.

9. Beschluß

Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld nimmt die Stellungnahmen des Abwasserzweckverbandes "Oberes Göltzschtal" vom 3. 4. 1996 zur Kenntnis.

Die schmutzwasserseitige Anbindung des Sammlers Winkelgasse ist somit abgesichert. Betreffs der Einleitung des Regenwassers in die Göltzsch ist die Erteilung einer wasserrechtlichen Genehmigung erforderlich.

10. Beschluß

Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld nimmt das Schreiben vom Regionalen Planungsverband Südwestsachsen vom 27. 2. 1996 zur Kenntnis.

Eine Abstimmung innerhalb des mittelzentralen Städteverbundes ist erfolgt.

11. Beschluß

Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld beschließt, daß die in der von den einzelnen Sachgebieten des Landratsamtes Vogtlandkreis eingereichten Stellungnahmen (Schreiben v. 5. 3. 1996) gegebenen Hinweise, besonders auf Gesetzlichkeiten und andere geltende Bestimmungen, bei der weiteren Planung und Erschließung des Vorhabens zu beachten.

Die schmutzwasserseitige Anbindung an den vorhandenen Sammler in der Lindenstraße ist lt. Stellungnahme des Abwasserzweckverbandes möglich.

Die Genehmigung zur Ableitung vom Oberflächenwasser (Offene Gräben -- Parkteich -- Göltzsch) ist seitens der Unteren Wasserbehörde noch nicht erteilt.

Um zu gewährleisten, daß der Parkteich während der Baupha-

senicht mit Bauschlamm etc. verschmutzt wird, beschließt der Gemeinderat die Anlegung eines Rückhaltebeckens für die Dauer der Bauzeit.

Die geforderten hydraulischen Berechnungen zur Abwasserentsorgung und die Zustimmung des Abwasserbeseitigungspflichtigen zur Planung liegen vor.

Die Empfehlungen vom Dezernat III, SG Verkehrsamt für den verkehrsberuhigten Bereich, werden bei der Straßenplanung berücksichtigt.

Der Hinweis zum Erstellen einer Schallimmissionsprognose wird nicht aufgegriffen. Der Gemeinderat sieht aufgrund der geringen, im Plangebiet auftretenden Schallimmissionen nicht die Notwendigkeit dieses Gutachtens.

Die Forderungen der Abt. Naturschutz, die kleinkronigen Bäume nicht in den privaten Grundstücken, sondern in öffentlichen Grundstücken zu pflanzen, wird durch den Gemeinderat zurückgewiesen. Aus Pflege- und Platzgründen ist die Anpflanzung der Bäume im privaten Bereich notwendig.

Ebenfalls kann die geforderte Verbreiterung des Pflanzstreifens nur teilweise berücksichtigt werden. Der Pflanzstreifen im Westen (Unterer Bereich) bleibt wie im Plan festgelegt, da dort eine anschließende Bebauung weiterverfolgt wird. Im nordwestlichen Bereich wird der Pflanzstreifen auf 5 m verbreitert.

Die gegebenen Hinweise seitens der Abt. Immissionsschutz zu den allgemeinen Bauvorschriften während der Bauphase werden berücksichtigt.

Die geforderte Abstimmung im Städteverbund, vom SG Amt für Wirtschaftsförderung und Raumordnung wurde durchgeführt.

Die Stellungnahmen seitens des Bauordnungsamtes und der Bauplanung werden durch den Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

12. Beschluß

Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld nimmt die Stellungnahme des Staatlichen Umweltfachamtes Plauen mit den gegebenen Hinweisen und Anregungen vom 21. 3. 1996 zur Kenntnis.

So sind die Schmutzabwässer über den vorhandenen Kanal in der Lindenstraße zur Zentralen Kläranlage Rodewisch zu leiten. Die von der Abt. Wasser/Abwasser geforderten Änderungen werden weiter wie folgt berücksichtigt. Die Gesamtproblematik der Oberflächenentwässerung und schmutzwasserseitigen Entwässerung des Baugebietes wird im Zusammenhang mit der Erteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis durch das Landratsamt geklärt und geprüft.

Die Erteilung dieser wasserrechtlichen Genehmigung ist für die Weiterführung des Planverfahrens die Grundvoraussetzung. Da sich der Parkteich in Gemeindeeigentum befindet, ist die geforderte Zustimmung des Eigentümers vorhanden.

Die geforderte 5 m breite Eingrünung im Baugebiet kann nur im nordwestlichen Teil des Bebauungsplangebietes realisiert werden, da im Westen eine perspektivische Entwicklung des Wohngebietes vorgesehen ist.

Seitens der Fachabteilung Abfall/Altlasten und Bodenschutz wird die Überprüfung der angegebenen Inanspruchnahme von 19 % Bruttobaufläche für die verkehrsmäßige Erschließung gefordert, da diese prozentuale Inanspruchnahme eine unbefriedigende Lösung darstellt.

Im Rahmen der Straßenplanung ist vorgesehen, die vorgegebene Verkehrsflächenbreite von 6,00 m im Bereich der Wohnwege auf 3,50 m, die im Höchstfall versiegelt wird, zu

beschränken. Die verbleibenden Randstreifen, die als Parkstände gedacht sind, werden durchlässig ausgeführt.

Die gegebenen Hinweise für die spätere Bauausführung und Entsorgung werden berücksichtigt.

Die durch die Abt. Naturschutz/Landschaftspflege aufgezeigte Diskrepanz zwischen Flächennutzungsplan (Darstellung als GE) und B-Plan (WA) wurde aufgrund der bereits erfolgten Überarbeitung des FNPL geklärt.

Einer deutlichen Minimierung der beabsichtigten Flächenausdehnung wird nicht zugestimmt, da die Größe des Gebietes mit dem RP abgestimmt und befürwortet wurde.

Eine künftige Entwicklung des Wohngebietes im Westen ist im FNPL als "geplant" dargestellt. Inwieweit diese Vorstellungen realisiert werden, kann nicht als Bestandteil der Abwägung geklärt werden.

Eine Flächenbilanzierung gemäß der Naturschutzausgleichsverordnung wird durchgeführt.

Die aufgezeigten Diskrepanzen bei der Eingriffs- und Ausgleichsbewertung im Grünordnungsplan werden durch den Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Die Ansetzung von 4.240 qm für Biotope im privaten Bereich ist Grund der Tatsache, daß die privaten Flächen im Wohngebiet naturnah gestaltet werden sollen. Deshalb wird hier mit einem Biotopanteil bilanziert.

Der angenommene Bewertungsfaktor bei der Baumbilanz von 0,8 pro Baum ist nicht unrealistisch, da Bäume nicht nach Alter bewertet werden, sondern einen Matrixwert haben.

Das Grundstück im Nordosten wird nicht als Ausgleichs- und Ersatzfläche angesehen, muß aber in der Bilanzierung angerechnet werden.

Die bauordnerische Empfehlung zur Festsetzung einer möglichst dunklen Dacheindeckung wird berücksichtigt. Im Text zum Bebauungsplan wird festgehalten, daß generell nur eine rotbraune bis anthrazitfarbene Dachdeckung zulässig ist.

13. Beschluß

Aufgrund einer Zusammenkunft der Grundstücksanlieger des Bebauungsplangebietes wurde die Möglichkeit erörtert, den oberen Teil des vorhandenen Wirtschaftsweges Flurstück 394/2 in das Plangebiet einzubeziehen. Der obere Teil des Wirtschaftsweges ist nach Aussagen der Anlieger als Zugang (nach straßen- bzw. wegseitiger Erschließung des Baugebietes) nicht mehr notwendig.

Der Gemeinderat beschließt, das Bebauungsplangebiet um die Teilfläche des Flurstückes 394/2 (von Flurstücksgrenze 397 - 394/3 bis zu der Flurstücksgrenze 393/1 - 392/1 zu erweitern.

Zur Optimierung der Grundstücksflächen werden die Baulinien lt. vorliegendem Plan (Stand 24. 6. 1996) um ca. 2 m Süden/Norden verschoben.

14. Beschluß

Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld beschließt, daß von den beteiligten Trägern öffentlicher Belange, die keine Stellungnahme abgegeben haben, davon auszugehen ist, daß entweder keine weiteren Bedenken, Hinweise und Anregungen zum Bebauungsplanentwurf bestehen oder deren zu vertretende öffentliche Belange nicht berührt werden.

Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld geht davon aus, da keine Bedenken und Anregungen von den Bürgern eingebracht wurden, deren Belange durch den Bebauungsplan nicht berührt werden.

Beschluß-Nr. 14/96

Auslegungsbeschluß

Aufgrund (§ 3 Abs. 3 BauGB) der erfolgten Änderungen und Ergänzungen des Entwurfes des Bebauungsplanes Nr. 4 WA "Winkelgasse" wird beschlossen, die öffentliche Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB zu wiederholen.

Der Entwurf liegt mit Begründung und Grünordnungsplan (Planstand 24. 5. 1996)

vom 15. 7. bis 14. 8. 1996

im Bauamt der Gemeindeverwaltung (Zimmer 1), Hauptstraße 21, 08236 Ellefeld während der Dienststunden öffentlich aus.

Montag 7.00 Uhr - 16.00 Uhr
Dienstag 7.00 Uhr - 16.00 Uhr
Mittwoch 7.00 Uhr - 16.00 Uhr
Donnerstag 7.00 Uhr - 18.00 Uhr
Freitag 7.00 Uhr - 12.15 Uhr

Es wird innerhalb dieser Frist die Gelegenheit gegeben, Bedenken, Hinweise und Anregungen nur zu den geänderten bzw. ergänzten Teilen des Bebauungsplanentwurfes vorzubringen. Ebenfalls wird die Gelegenheit zur Erörterung gegeben.

Der Auslegungsbeschluß sowie die Auslegungsfrist werden öffentlich bekanntgemacht.

Eine Oase voller Blüten

Waren Sie schon einmal in einer Oase? - Nein? - Dann folgen Sie mir einmal! - Nicht nach Afrika! In Ellefeld, in der Grenzstraße suchen wir einmal eine solche auf, die Seidenblumen-Oase von Marleene Nowak.

Wenn Sie den Verkaufsraum betreten, werden Sie bestimmt wie ich beeindruckt sein von den verschiedenartigen Blumen in leuchtenden Farben. In einer Vase stecken herrliche Gerbera, in anderen wunderbare Orchideenzweige oder ein Strauß mit frischen Rosen, die einen noch als Knospen, andere schon in voller Blüte. Geschickte Hände binden daraus geschmackvolle farbenprächtige Sträuße oder fertigen kunstvolle Blumengestecke an. In großer Auswahl finden Sie auch einheimische und exotische Grünpflanzen sowie Früchte, denen man wie den Blumen auf die Schnelle nicht ansieht, daß es, bis auf einige getrocknete Gräser, künstliche Erzeugnisse sind.

Die Früchte in Obstkörbchen, die Blumenarrangements oder auch die Grünpflanzen werden gern als Tisch- oder Wand-schmuck, zur Dekoration in Gaststätten, Hotels oder Cafés, aber auch zu Geschäftseröffnungen und Jubiläen gekauft.

Die Seidenblumen-Oase, übrigens das einzige Fachgeschäft dieser Art im Ort, ist ein noch relativ junges Unternehmen. In diesem Monat besteht es erst sechs Jahre. Die Eröffnung ist mehr einem Zufall zu verdanken. Eines Tages erhielt Marleene Nowak von einer Verwandten Werbematerial von einer Kunstblumen-Großhandlung.

Schon von jeher viel Sinn für Blumen, begeisterte sie sich von den abgebildeten Gestecken derart, daß sie sich mit dem Großhändler in Verbindung setzte und um Anregungen zum Selbermachen solcher kleinen Kunstwerke bat. Bei Hinweisen allein blieb es nicht, denn als erfahrener Geschäftsmann konnte er sie überzeugen, die Herstellung solcher Gestecke professionell zu betreiben und ein Geschäft zu eröffnen.

Um ihr den Start in dieses neue Berufsleben zu erleichtern, gewährte er ihr eine ansehnliche finanzielle Unterstützung und schuf somit die Voraussetzung für die Gründung ihrer neuen Existenz.

Die äußeren Bedingungen waren anfangs sehr bescheiden. Als Werkstatt diente eine Garage. Der Verkauf erfolgte in einer Gartenlaube. Von Anfang an aber bestand für ihre Erzeugnisse eine große Nachfrage, so daß die Räumlichkeiten bald nicht mehr ausreichten. Mit Hilfe eines Kredits wurde das heutige Geschäftshaus gebaut, wodurch sich seit seiner Eröffnung vor vier Jahren Arbeitsbedingungen und Verkaufskultur wesentlich verbessert haben. Seitdem ist auch ihre Tochter Steffi im Betrieb mit tätig.

Kunsthandwerklich sehr geschickt, einfallreich und ständig auf der Suche nach Neuem ist sie die treibende Kraft. "Sie ist mir eine unentbehrliche wertvolle Stütze", betonte Marleene Nowak. "Ohne sie könnte ich das Geschäft in diesem Umfang überhaupt nicht führen." Großen Anteil an der Existenzgründung hat aber auch ihr Mann.



Die Seidenblumen-Oase in der Grenzstraße.

Foto: Rieß

Er hat sie bei ihren Vorhaben beraten, beim Bau selbst mit Hand angelegt und hilft, wenn er von der Arbeit kommt, heute noch im Geschäft in vielen Dingen.

(rl)

Rätsel des Monats

Aus den folgenden Buchstabenpaaren sind zehn vierbuchstabile Begriffe aus der Pflanzen- und Tierwelt zu bilden. Bei richtiger Lösung ergeben die ersten Buchstaben ein wichtiges Arbeitsmaterial von Marleene Nowak, AR, BE, EL, ES, ET, KE, KI, LA, MA, ME, NU, RF, SS, ST, TO, UL, UN, US, US, WI.

1. Frucht mit rauher Schale	..	..	..	..
2. Laubbaum	..	..	..	..
3. Frucht mit harter Schale	..	..	..	..
4. Singvogel	..	..	..	..
5. Vermoderte Pflanzenreste, Brennstoff	..	..	..	..
6. Teil des Gartens	..	..	..	..
7. Ungeziefer	..	..	..	..
8. Froschlurch	..	..	..	..
9. Nagetier	..	..	..	..
10. Lasttier	..	..	..	..

-- Bitte hier abtrennen --

Das Lösungswort heißt:
Name, Vorname:
Straße, Ort:

Wenn Sie die richtige Lösung bis zum 15. August im Rathaus (Briefkasten) abgeben, nehmen Sie an einer Auslosung teil. Drei der Einsendungen erhalten von der Firma Nowak einen Warengutschein im Wert von je 30,00 DM.

Mitarbeiter des Rathauses und der Redaktion sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Auslosung erfolgt unter Ausschluß des Rechtsweges.

Lösung des Rätsels vom Monat Juni

Die richtige Lösung mußte lauten:

Zirkel, Winkel, Hobel, Sägeblatt.

Einen Gutschein im Werte von je 30,00 DM erhalten von der Tischlerei Weidlich:

*Möckel, Gerhard, Göltzschtalblick 9
Kropf, Bernd, Südstraße 40
Böhm, Lothar, J.-S.-Bach-Str. 11*

Zum Geburtstag viel Glück den Jubilaren unserer Gemeinde!



12. 7. 1996	Marie Martin	zum 84. Geb.
14. 7. 1996	Liddy Tunger	zum 88. Geb.
14. 7. 1996	Werner Meisel	zum 74. Geb.
15. 7. 1996	Hildegard Gläser	zum 72. Geb.
17. 7. 1996	Rudolf Haller	zum 84. Geb.
17. 7. 1996	Irmgard Schneider	zum 80. Geb.
18. 7. 1996	Else Fischer	zum 74. Geb.
19. 7. 1996	Marianne Ahlert	zum 82. Geb.
20. 7. 1996	Helene Müller	zum 89. Geb.
20. 7. 1996	Ruth Steiniger	zum 71. Geb.
21. 7. 1996	Johanna Hain	zum 73. Geb.
23. 7. 1996	Rudi Eßbach	zum 84. Geb.
23. 7. 1996	Margarete Schöniger	zum 74. Geb.
24. 7. 1996	Marianne Fischbach	zum 76. Geb.
25. 7. 1996	Margot Falk	zum 71. Geb.
26. 7. 1996	Martha Hopf	zum 87. Geb.
27. 7. 1996	Ella Eßbach	zum 87. Geb.
27. 7. 1996	Helmut Pöller	zum 75. Geb.
28. 7. 1996	Helmut Kleditzsch	zum 75. Geb.
29. 7. 1996	Elli Rudolph	zum 87. Geb.
29. 7. 1996	Marianne Speck	zum 76. Geb.
29. 7. 1996	Jutta Krones	zum 75. Geb.
29. 7. 1996	Hildegard Thoß	zum 71. Geb.
30. 7. 1996	Hilde Knoll	zum 73. Geb.
31. 7. 1996	Helmut Wappler	zum 74. Geb.
1. 8. 1996	Erich Schönfelder	zum 74. Geb.
2. 8. 1996	Arno Kühn	zum 75. Geb.
3. 8. 1996	Lotte Köppel	zum 89. Geb.
3. 8. 1996	Johanna Stöhr	zum 83. Geb.
3. 8. 1996	Dora Weithäuser	zum 77. Geb.
3. 8. 1996	Johanna Eckstein	zum 72. Geb.
5. 8. 1996	Elsa Frank	zum 82. Geb.
5. 8. 1996	Gerhard Meyer	zum 82. Geb.
5. 8. 1996	Anni Blechschmidt	zum 72. Geb.
6. 8. 1996	Hildegart Stock	zum 84. Geb.
6. 8. 1996	Erhard Lippold	zum 75. Geb.
6. 8. 1996	Erna Büttner	zum 72. Geb.
6. 8. 1996	Gertrud Schmidt	zum 70. Geb.
7. 8. 1996	Marianne Reinhardt	zum 80. Geb.
8. 8. 1996	Ilse Franke	zum 76. Geb.

8. 8. 1996	Ruth Fuchs	zum 74. Geb.
10. 8. 1996	Hildegard Mönlich	zum 84. Geb.

Die Gemeindeverwaltung gratuliert Ihnen, liebe Jubilare, recht herzlich zu Ihrem Geburtstag und wünscht Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit, Freude und Wohlergehen.

Dienstplan Freiwillige Feuerwehr Ellefeld, III. Quartal 1996

14. 7. 1996, 9.00 Uhr	Die Staffel/Gruppe im Lösch-einsatz
28. 7. 1996, 9.00 Uhr	Einsatzübung mit der gesamten Technik

gez. Fuchs	gez. Blött
1. Kommandant	2. Kommandant

Fa. Dähler informiert:

Die Abholung der Blauen und Gelben Tonnen in der Gemeinde Ellefeld erfolgt im 14tägigen Rhythmus immer Donnerstag, gerade Kalenderwoche. Erstmals wurden die Tonnen am Donnerstag, dem 13. 6. 1996, geleert. Die Tonnen sind an den Straßenkanten bereitzustellen.

3. Vogtländische Wirtschaftsschau AUGEVA '96

10. - 18. August 1996, 11 - 18 Uhr in Auerbach (Vogtl.)

auf dem Ausstellungsgelände an der Rodewischer Straße

Hinweise für Aussteller:

- **jetzt anmelden:**
täglich von 8.00 bis 10.00 Uhr, zusätzlich mittwochs von 13.00 bis 16.00 Uhr
Messeberatungsbüro
Göltzschtalstraße 33
08209 Auerbach
Telefon 03744/21 16 66
Sa./So./Mo. 08457/23 05 oder 24 88

Werte Bürgerinnen und Bürger,

hiermit laden wir Sie recht herzlich zur 3. Verkehrsteilnehmer-schulung am

**Mittwoch, dem 17. Juli 1996, um 19.00 Uhr,
in den Klubraum des altersgerechten Wohnblockes
Göltzschtalblick 15,**

ein.

Dabei sollen die Belange der Fußgänger, vor allem der älteren Bürger, angesprochen werden.

Arbeitsgruppe Verkehrssicherheit

Vereinsmitteilungen

Ein Ellefelder startet zur Olympiade 1936



Gottfried Weimann, Teilnehmer der Olympiade 1936 in Berlin als Speerwerfer. (Repro: Rieß)

Keinem weiteren Werfer gelang es, diese Weite zu überbieten. Gottfried Weimann blieb leider ohne Medaille.

Eberhard Grünler
Ellefelder Heimatfreunde

Vier Ellefelder Einwohner finden vor 60 Jahren bei einem Schiffsunglück in der Ostsee den Tod

Am 27. 7. 1936 erläßt die Führung der deutschen Seeschifffahrt an ihre Schiffe folgenden Aufruf:

"Die deutsche Schifffahrt nimmt erschüttert Anteil an dem Schicksal ihrer in treuer Pflichterfüllung untergegangenen 14 Berufskollegen des Dampfers "Wagrien". (1)

Alle deutschen Schiffe setzen am 25. 7. 1936 ihre Flaggen auf Halbmast."

Wenn an diesem Tage alle deutschen Schiffe ihre Flaggen auf Halbmast setzten, so war dies nicht allein die Trauer um 14 Seeleute des Dampfers "Wagrien", der in den Sturmtagen des 16. bis 18. Juli 1936 in der östlichen Ostsee, nahe der Insel Ösel, mit seiner gesamten Besatzung untergegangen war, sondern auch die Trauer um zwei weitere Personen, die dabei ebenfalls den Tod in den Wellen gefunden haben.

Vor 60 Jahren startete der Ellefelder Gottfried Weimann als aussichtsreicher Kandidat im Speerwerfen zur Olympiade 1936 in Berlin. Älteren Ellefeldern ist er sicher noch gut bekannt. Seine Eltern betrieben auf der Falkensteiner Straße ein Lebensmittelgeschäft. Oft konnte man ihn auf den Göltzschwiesen beim Training beobachten.

Als am 7. 8. 1936 die besten Speerwerfer der Welt zum entscheidenden Gang antraten, hatten auf der Ehrentribüne u. a. der König von Bulgarien und der italienische Kronprinz Platz genommen. Nur langsam schraubten die Deutschen Stöck und Weimann ihre Leistungen in die Höhe. Es war sehr schwer, gegen die Werferelite der nordischen Länder anzukämpfen.

Als erster hatte Nikkanen die 70-m-Marke überschritten. Da gelang unter den anfeuernden Rufen der deutschen Sprechchöre Gerhard Stöck ein prachtvoller Wurf von 71,85 m. Das war die Goldmedaille.

Wie bereits die Nachricht der Reederei an die Angehörigen befürchten ließ, hatten sich an Bord des Schiffes auch die in Ellefeld wohnhafte Gattin des Kapitäns; Frau Gretel Rahm und ihr 9jähriger Sohn Ottomar befunden. Beide waren auf einer Besuchsreise auf dem 1500 BRT großen Dampfer, der am 14. Juli 1936 von Leningrad abgegangen, seinen Bestimmungsort Gdingen nicht erreicht hat. Wie erst im Nachhinein noch bekannt wurde, gehörte zur Besatzung der "Wagrien" ein weiterer Ellefelder, ein junger Seemann, namens Melzer, der seit 2 Jahren auf der "Wagrien" angeheuert hatte. Gerade an seinem 20. Geburtstag ereilte ihn der Seemannsod.

Am 2. 8. 1936 fand in der Lutherkirche in Ellefeld unter großer Teilnahme der Bevölkerung ein Gedächtnisgottesdienst statt. An dem ergreifenden Gottesdienst nahm auch die Schulklasse 6 k teil, der der kleine Ottomar angehört hatte. Aus der gleichen Schulklasse verunglückte in denselben großen Schulferien ein weiterer Schüler tödlich. Der Sohn des Ellefelder Kirchendieners, Heinz Seidel, fand beim Baden in der Elbe auf tragische Weise den Tod.

E. Grünler

Ellefelder Heimatfreunde

(1) Das Schiff war benannt nach einem Landstrich zwischen Kieler und Lübecker Bucht.

Nachträge

1. Die Handballer des Turnvereins Ellefeld waren nach Abschluß der Handballsaison vom 24. 5. bis 1. 6. 1996 mit der ersten Männermannschaft und der Mädchenmannschaft zu einem Turnier an der Costa Brava (Spanien).



2. In der Nacht nach dem Himmelfahrtstag haben Unbekannte in unserer gepflegten Parkanlage ihr Unwesen getrieben. Die Fotos zeigen einen Teil der Schäden, die durch die Randalierer entstanden. Muß das sein?!

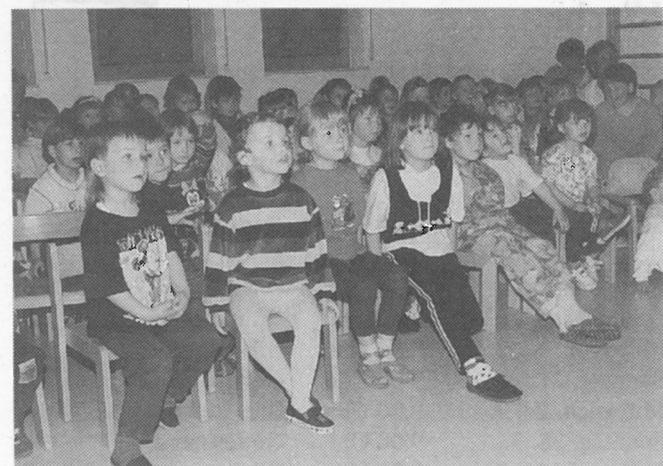




3. Die Tischtennis-Abteilung des TV Ellefeld veranstaltete anlässlich ihres 50jährigen Jubiläums in der Turnhalle ein Turnier um den Wanderpokal des Bürgermeisters. Zur Siegerehrung abends im "Ellefelder Hof" wurde u. a. das Gründungsmitglied Herbert Schmalfuß für seine langjährige und verdienstvolle Arbeit mit der Goldenen Ehrennadel des Deutschen Turn- und Sportbundes geehrt. Er war zudem aktiv am Turnier beteiligt (siehe Foto).



4. Zum Tag des Kindes feierten die Mädchen und Jungen im Kindergarten mit ihren Erziehern. Als Gast überreichte unser Bürgermeister Heinrich Kerber allen Kindern kleine Geschenke. Sehr aufmerksam und mit großer Begeisterung wurde u. a. natürlich beim Kaspertheater zugeschaut.



Fotos: Rieß

K. Rieß

Ellefelder Heimatfreunde



Kirchliche Nachrichten

Luther-Kirchgemeinde Ellefeld



Pfarramt: Robert-Schumann-Str. 22, Telefon: 5261

Unsere Gottesdienste im Juli 1996

7. Juli 1996, 9.00 Uhr	Gottesdienst
14. Juli 1996, 9.00 Uhr	Gottesdienst
21. Juli 1996, 9.00 Uhr	Sakramentsgottesdienst
28. Juli 1996, 9.00 Uhr	Gottesdienst

Zu den Gottesdiensten wird ein Kindergottesdienst angeboten.

Unsere Gemeindeveranstaltungen:

- wenn nicht anders vermerkt - im Gemeindehaus Robert-Schumann-Str. 22

Hausbibelkreis am Dienstag, dem 30. Juli, 19.30 Uhr
Bibelstunde in Göltzschtalblick 15
am Mittwoch, dem 3., 17. und 31. Juli, 15.00 Uhr

Unser Pfarramt ist vom 8. bis 19. Juni nicht besetzt. Sie können sich in dieser Zeit an unsere Kirchvorsteher:
Frank Hagenauer, Hauptstraße 50, Tel. 70092 und (bis 17. 7.)
Walter Thoß, Südstraße 79, Tel. 5863 wenden.
Bestattungen melden Sie bitte zuerst im Pfarramt Falkenstein an (Tel. 5237).

Herzlich grüßt Sie
Dieter Bankmann, Pfarrer



Evangelisch-methodistische Kirche

Dienstag, 2. 7.,	15.00 Uhr	Frauenstunde
	19.00 Uhr	Vorstandssitzung
Mittwoch, 3. 7.,	9.30 Uhr	Bibelstunde
	15.00 Uhr	Bibelstunde Neubaugebiet
Sonntag, 7. 7.,	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Mittwoch, 10. 7.,	9.30 Uhr	Bibelstunde
Sonntag, 14. 7.,	9.00 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch, 17. 7.,	9.30 Uhr	Bibelstunde
Sonntag, 21. 7.,	9.00 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch, 24. 7.,	9.30 Uhr	Bibelstunde
Sonntag, 28. 7.,	9.00 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch, 31. 7.,	9.30 Uhr	Bibelstunde
sonntags	10.30 Uhr	Kindergottesdienst
mittwochs	19.30 Uhr	Chorübung
donnerstags	19.00 Uhr	Posaunenstunde
sonnabends	19.00 Uhr	Jugendstunde

Herzlich grüßt Sie Ihr

Hans Hertel
Pastor

Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld



sonntags,	10.30 Uhr	Sonntagsschule
	19.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde
dienstags,	19.30 Uhr	Bibelstunde (am 9. 7. getrennt für Männer und Frauen)
mittwochs,	15.00 Uhr	- nur am 3., 17. und 31. Juli
	17.00 Uhr	Bibelstunde Göltzschtalblick 15
	19.30 Uhr	Kinderstunde (ab etwa 10 Jahre)
Sonnabend,		Jugendstunde
27. 7.,	14.30 Uhr	Mittlere Generation

Alle Bürger von Ellefeld sind herzlich eingeladen! Man sollte danach fragen, welche Hoffnungen die Christen haben.

Katholische Pfarrei "Heilige Familie"

Falkenstein, Am Lohberg 2, Tel. 03745/6721

Gemeindeinformationen für den Monat Juli

Heilige Messe	sonntags	8.00 Uhr
Rosenkranz	donnerstags	8.30 Uhr
Jugendstunde	dienstags	19.00 Uhr

Vom 30. 6. bis 4. 8. 1996 ist wegen der Urlaubsvertretung an den Sonntagen 10.00 Uhr keine Heilige Messe, sondern nur 8.00 Uhr. Ausweichmöglichkeiten in dieser Zeit:

Auerbach	Sonntag	10.00 Uhr
Rodewisch	Samstag	18.00 Uhr
(Haus Friedensstraße)		

Vorausblick für Anfang August:

Die Religiöse Kinderwoche (RKW) halten wir vom 1. bis 4. 8. 1996 für die 1. bis 7. Klasse. Anmeldungen dafür im Pfarrbüro abgeben. Abschlußgottesdienst ist am 4. 8. 1996, 14.00 Uhr.

Laurenz Tammer, Pfarrer

Wort für den Monat Juli

Höret alle Völker! Merk auf Land und alles, was darinnen ist! Denn Gott der Herr hat mit euch zu reden.

Prophet Micha 1, 2

Schmutzige Wäsche wäscht man nicht vor allen Leuten. Von jeher gab es diese familiäre oder auch nationale Scham, die denen, die es dennoch taten, Verrat in den eigenen Reihen vorwarf. Der Prophet Micha publiziert mit einem internationalen Aufruf handfest die Sünden des "frommen" Volkes Israel. Den geistlichen Führern wird öffentlich vorgeworfen: "Ihr hasset das Gute und liebet das Arge, ihr schindet ihnen die Haut ab und das Fleisch von ihren Knochen und fresset das Fleisch unseres Volkes. Und wenn ihr ihnen die Haut abgezogen habt, zerbrecht ihr ihnen noch die Knochen." Das ist nur ein Auszug. Es ist Ausbeutung im höchsten Grad, aber nicht etwa unter den Gottlosen. Nein, so ist's im Volk Gottes. Die Konsequenzen für die Frommen werden katastrophal sein, weil es Gott sich nicht gefallen läßt, wenn "sein Volk", das moralisch besser sein will und sollte, seinem Namen nur

Schande macht. Der Appell an die Völker steht am Anfang des Briefes. Das Insiderwissen des Propheten wird veröffentlicht, nicht um Material zu liefern für den Spott der Heiden über die Frommen. Wer Prophet ist, schaut hinter die Kulissen des Volkes Gottes, erkennt aber auch Geschichte als Gericht, das bei den Frommen zuerst anfängt. Das gilt bis heute. Wenn viele Journalisten heute auch schonungslos aufdecken (etwa Stasi in der Kirche), geht es ihnen kaum um die Ehre Gottes, als vielmehr um der Attraktivität ihrer Zeitung willen. Das erhöht die Auflage. Der Prophet möchte im Ausland Einsichten auslösen, die Zusammenhänge zwischen Schuld und Unheil im eigenen Volk erkennen lassen. Die Völker sollen am Beispiel der Geschichte des jüdischen Volkes mit seinem Sonderstatus bei Gott merken, daß Sünde im Volk Gottes immer mit verheerenden Konsequenzen geahndet wird.

Die Kirche, ein Lehrbeispiel für die Nichtchristen heute? Daß ein Schade in der Kirche eigentlich schon Gericht Gottes an ihr ist, traut sich heute kaum jemand öffentlich zu sagen. Das würde bedeuten, daß Gott auch mit denen reden will, die nicht an ihn glauben, und zwar durch sein Gericht über die Gläubigen. Wenn das schon am grünen Holz geschieht, was soll erst mit dem dünnen werden? Ein Zeitgenosse Luthers dichtete ein aufrüttelndes Lied: "Wach auf, wach auf, du deutsches Land, du hast genug geschlafen." Ich wünschte, das christliche Abendland erführe eine Erweckung. Außerdem wünsche ich allen einen guten Urlaubsmonat.

Ihr

Günter Moosdorf, Prediger

Die Friedhofsverwaltung informiert:

Laut Friedhofsordnung § 39 der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Falkenstein vom 1. Juli 1994, weisen wir darauf hin, daß die Verwendung von Kies, vor allem weißer oder weiß-schwarzer Kies, nicht erlaubt ist. Untersagt ist auch die Anbringung von Grabeinfassungen jeglicher Art. Wir bitten darum, mitgebrachtes Glas, Papier und Plaste wieder mitzunehmen.

Friedhofsverwaltung Falkenstein

Wichtige Information für Vermieter und Beherbergungseinrichtungen

Eintrag in Vogtländisches Gastgeberverzeichnis empfohlen

Der Fremdenverkehrsverband Vogtland gibt seit 1991 alljährlich in hoher Auflage ein regionales Gastgeberverzeichnis heraus.

Diese Broschüre ist eine der am meisten angeforderten Werbeproschüren der Region und macht gezielt auf alle vorhandenen Übernachtungsmöglichkeiten des Vogtlandes aufmerksam. Um das Verzeichnis noch attraktiver zu gestalten, wurde in das Gastgeberverzeichnis für 1996 erstmalig ein mehrfarbiger kostenpflichtiger Bildteil von Beherbergungseinrichtungen aufgenommen. Nachdem bislang die Schwarz-Weiß-Einträge kostenlos waren, werden nun auch für diese, in Anbetracht gekürzter Marketingmittel, vertretbare Gebühren erhoben. Nur so kann gewährleistet werden, daß das Gastgeberverzeichnis 1997 (Erscheinungstermin November 1996) in der notwendigen hohen Auflage und ansprechenden äußeren Form erscheinen kann.

Der Fremdenverkehrsverband Vogtland vertreibt das Verzeichnis auf großen Tourismusmessen und Präsentationen und verschickt es aufgrund der täglich zahlreich eingehenden Anfragen von Touristen aus ganz Deutschland und dem Ausland.

Es empfiehlt sich daher, nicht nur in örtlichen Verzeichnissen eingetragen zu sein, sondern auch im gesamtvogtländischen Gastgeberverzeichnis zu erscheinen, da der Tourist sich nicht mehrere einzelne Ortsverzeichnisse zuschicken läßt, sondern in der Regel einen regionalen Überblick wünscht.

Der Fremdenverkehrsverband Vogtland hat versucht, die Eintragungsgebühren in gestaffelter Form so zu gestalten, daß sie für jeden Vermieter erschwinglich sind.

Das Werbestudio Janietz & Seifert aus Treuen, Tel.-Nr. 037468/3246 ist mit der Erstellung des Verzeichnisses beauftragt worden. Für die Aufnahme der gewünschten Werbeeinträge können sich Interessenten sowohl an das Treuener Werbestudio, an den Fremdenverkehrsverband Vogtland in Plauen, Tel.-Nr.: 03741/225166, als auch direkt an den mit der Anzeigenakquise beauftragten Herrn Harry Mundt aus Plauen, Tel.-Nr.: 03741/37216, wenden.

Der FVV Vogtland empfiehlt allen Vermietern von touristischen Unterkunftsmöglichkeiten einen Eintrag im vogtländischen Gastgeberverzeichnis.

Die Fotojägerei

*Wie hell die Sonn' vom Himmel lacht!
Heut geht's auf freie Fotojagd.
Das ist die schönste Jägerei;
es fließt kein rotes Blut dabei
und bringt doch Freud für groß und klein
jahraus, jahrein ins Herz hinein.
Halli hallo halli halli hallo.*

*Wenn jung und alt im frohen Kreis,
auf Wanderfahrt, auf Urlaubsreis',
wenn man vom Berg zu Tale blickt,
wird's Fotokästel schnell gezückt.
Ein Schnappschuß, und der Fang ist gut.
Die Beute ist in sich'rer Hut.
Halli hallo halli halli hallo.*

*Ein Fest, ein Schmaus, ein Hochgenuß
ist dann daheim der Bildergruß!
Da labt sich Aug' und Herze dran.
Und Stolz erfüllt den Jägersmann.
Die Pirsch erhält uns frisch und jung.
Das Jagdglück heißt Erinnerung!
Halli hallo halli halli hallo.*

Otto Schüler

Hinweis:

*Den Bereitschaftsdienst der Ärzte und
Apotheker entnehmen Sie bitte
der Tagespresse.*



Unserer Erde zuliebe - wir haben nur diese eine!

Gehen Sie sparsam mit Wasser um!

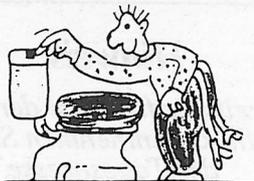
Können Sie sich ein Leben ohne Wasser vorstellen? Wasser, das wir zum Trinken, Kochen, Waschen und für viele andere Dinge brauchen, ist ein kostbares Geschenk der Natur. Wir brauchen nur den Wasserhahn aufzudrehen - und das Wasser fließt, solange wir wollen. Aber wie lange noch?

In Deutschland werden täglich pro Person ca. 150 Liter Wasser verbraucht, wovon nur 3 Liter zum Trinken und Kochen genutzt werden. 95 Liter dagegen werden im Badezimmer (Toilettenspülung, Waschen und Duschen) verbraucht. Viele in Deutschland wissen nicht einmal, was "Wasserknappheit" bedeutet; eher können wir uns an Wassernot in der Türkei erinnern, insbesondere an Sommermonate in den Großstädten. Inzwischen ist Wasserknappheit nicht nur ein Problem südlicher Länder, sondern ein globales Problem.



Süßwasserquellen in Gefahr!

Obwohl zwei Drittel der Erdkugel mit Wasser bedeckt sind, können nur knapp 0,3 % davon genutzt werden. So wenig Wasser ist Süßwasser: Und dieses ist in Gefahr! Die Nebenwirkungen der Industrialisierung machen sich bemerkbar, die Umweltverschmutzung geht mit der Verknappung der Süßwasserquellen einher. Viele Wissenschaftler und Naturschützer bemühen sich, Auswege aus dieser Situation zu suchen und fordern die Industrie, Regierungen und die Verbraucher dazu auf, sorgsam mit dem nassen Element umzugehen. Wir alle können gemeinsam unsere Süßwasserreserven schützen! Indem jeder einzelne sich bemüht, sparsam und sorgsam in seinem Wasserverbrauch zu sein, trägt er persönlich zum Umweltschutz bei.



Sparsamer und sorgsamer Wasserverbrauch!

1. Benutzen Sie Wasser zweimal, z. B. indem Sie Wasser, das Sie zum Waschen von Obst und Gemüse gebraucht haben, zum **Blumengießen** nehmen.
2. Reduzieren Sie das Wasservolumen Ihres Toilettenspülkastens, beispielsweise durch das Einbauen eines "Spülstops". So können Sie bis zur Hälfte des Spülwassers sparen.
3. **Duschen statt Baden!** Während beim Duschen ca. 50 Liter Wasser verbraucht werden, beansprucht ein Bad in der Wanne die dreifache Wassermenge.
4. Öffnen Sie den Wasserhahn nur dann, wenn Sie wirklich Wasser brauchen! **Lassen Sie beim Zähneputzen, Rasieren und Spülen den Wasserhahn zu!**
5. **Wasch- und Spülmaschinen** verbrauchen bis zu 120 Liter Wasser pro Waschgang. Lassen Sie ihre Geräte nur im vollen Zustand laufen.
6. **Tropfende Wasserhähne reparieren:** 10 Tropfen Wasser in der Minute kosten im Monat ca. 170 Liter Wasser. Vergessen Sie nicht, daß durch tropfende Wasserhähne kostbares Trinkwasser in die Kanalisation gelangt.
7. **Vermeiden Sie es, Wasser unnötig zu verschmutzen.** Achten Sie darauf, daß keine Zigarettenkippen, Fett, Lösungsmittel, Farben und chemische Mittel in die Kanalisation und in die Gewässer gelangen.
8. **Wasch- und Reinigungsmittel mit chemischen Zusätzen etc. schaden nicht nur unserer Umwelt** und verunreinigen unsere Gewässer, sondern können auch direkt gesundheitsschädlich für den Menschen sein (z. B. Allergien). Benutzen Sie **Reinigungsprodukte mit natürlichen Inhaltsstoffen.** Gehen Sie mit Reinigungs- und Waschmitteln sparsam um.

Canan Topcu

Umwelt
kommunal